

## Zeichen gegen das Vergessen

■ **Lübbecke** (sap). Auch hier geschah es: Die Synagoge in der Innenstadt wurde angezündet und brannte völlig aus. Jüdische Mitbürger wurden geschlagen, gedemütigt und beraubt, Wohnungen und Geschäfte geplündert. 80 Jahre nach der Pogromnacht wurde gestern beim „Weg der Erinnerung“ an die damaligen Ereignisse und an die Schicksale der Mitglieder der jüdischen Gemeinde Lübbecke erinnert. Von der St.-Andreas-Kirche ging es ins Andreasgemeindehaus und von dort zum Platz der Synagoge. Die Schlusszeile auf der dortigen Tafel sei ein Appell an uns alle, sagte Redner Gerd-Henrich Nahrwold. „Ihre Leiden verpflichten uns zu Toleranz und politischer Wachsamkeit“. Diese Mahnung sei heute aktueller denn je, denn Antisemitismus, Rassismus und Hass häuften sich.

➤ *Bericht folgt*